

# Erster Stuttgarter Innovationspreis für Kindertagesstätten überreicht



Das Kuratorium Kinderfreundliches Stuttgart hat zusammen mit der Landeshauptstadt Stuttgart den Stuttgarter Innovationspreis für Kindertagesstätten ins Leben gerufen. Dieser Preis soll in den nächsten Jahren regelmäßig an Kindertagesstätten verliehen werden, die innovative Projekte und außergewöhnliche Ideen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zur frühkindlichen Betreuung und Bildung umgesetzt haben. In diesem Jahr wurden die Preise in den Kategorien "Nachfrageorientierte Öffnungszeiten" und "Integration in den Stadtteil" verliehen.

"Wir wollen die kinderfreundlichste Großstadt in Deutschland werden", sagte Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster bei der Preisverleihung am 21. November. "Auch wenn die demografische Situation in Stuttgart noch besser als in anderen Städten aussieht, müssen auch wir uns darauf einstellen, dass in Zukunft der Wettbewerb um gut ausgebildete, leistungsfähige junge Menschen noch stärker wird", so Schuster weiter. Der Großraum Stuttgart müsse sich als eine der exportstärksten High-Tech-Regionen in Europa in besonderer Weise diesem Wettbewerb stellen, um zukunftsfähig zu bleiben. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehe er als eine seiner wichtigsten Aufgaben an.

Zahlreiche Bewerbungen von Kindertagesstätten sind bis zum 31. Juli 2005 eingegangen. Eine Fachjury mit der Kinderbeauftragten der Stadt Stuttgart sowie Vertreterinnen der Stabsstelle für individuelle Chancengleichheit, dem Jugendamt, dem Caritas-Verband, der Evangelischen Gesamtkirchenpflege und der Eltern-Kind-Gruppen traf eine Vorauswahl. Anschließend wurden die ausgewählten Einrichtungen besucht. Für die städtische Kinderbeauftragte Roswitha Wenzl waren diese Besuche ausschlaggebend für die Auszeichnung: "Wenn man die Kinder in der Gruppe vor Ort erlebt, bekommt man noch einmal einen ganz anderen Eindruck."

Der erste Stuttgarter Innovationspreis für Kindertagesstätten ging an Einrichtungen, die Eltern und ihren Kindern unterschiedliche Zeitmodelle anbieten und die der immer stärker werdenden Nachfrage nach Kleinkindbetreuung entgegenkommen.

## **Auszeichnung für "Nachfrageorientierte Öffnungszeiten"**

Der Betriebskindergarten "Olgakids", [das Kinderhaus Regenbogen](#) und die Villa Elisa erhielten in der Kategorie "Nachfrageorientierte Öffnungszeiten" drei je mit 1000 Euro dotierte erste Preise. Zwei zweite Plätze mit je 500 Euro Preisgeld gingen an den Waldorfkindergarten Silenbuch und den Kindergarten Sternschnuppe im Eltern-Kind-Zentrum.

Das [Kinderhaus Regenbogen](#) und die Villa Elisa, Hort für Schülerinnen und Schüler, liegen im Stuttgarter Westen. Beide Einrichtungen bieten vielfältige Betreuungsbausteine an wie beispielsweise flexible Betreuung, Mittagessen und Ferienbetreuung, die einzeln abgerechnet und kurzfristig gebucht werden können. Auf Änderungen in der persönlichen Situation der Familien kann damit schnell reagiert werden. "Neben der Organisation des Alltags stellt die Betreuung in den Schulferien, nicht nur im Sommer, viele Eltern und allein erziehende Mütter oder Väter vor große Probleme", erläutert [Michael Walter, Leiter des Kinderhauses Regenbogen](#). Knut Vollmer, Leiter der Villa Elisa, verweist auf die Schwierigkeiten von Hortkindern, die

mit zunehmendem Alter immer mehr alternativen Nachmittagsbeschäftigungen nachgehen, aber trotzdem kein Mittagessen haben und an manchen Nachmittagen unbetreut sind.

Der Waldorfkindergarten in Sillenbuch und die "Olgakids", gehören zu den Preisträgern, die neben sehr flexiblen Betreuungszeiten auch einen generationenübergreifenden Ansatz anbieten. Die Kindertagesstätte "Olgakids" ist im Alten-Pflegeheim Olgaheim beheimatet. Im Alltag finden regelmäßig Begegnungen zwischen alten und jungen Menschen statt. Der Mini-Kindergarten "Sternschnuppe" im Eltern-Kind-Zentrum im Generationenhaus West bietet Sharing-Plätze für Kinder im Alter von ein paar Monaten bis drei Jahren. "Wir haben im Moment 158 Kinder auf der Warteliste", so Elke Arenskrieger vom Vorstand.

### **Auszeichnung für "Integration in den Stadtteilen"**

In der Kategorie "Integration in den Stadtteilen" wurde ein erster Preis mit 2000 Euro Preisgeld an die Kindertagesstätte St. Vinzenz Palotti in Birkach verliehen. Dieser Kindergarten erhielt eine besondere Auszeichnung, da er sich in vorbildhafter Weise in einem sozial schwierigen Umfeld einbringt und in mehreren Arbeitsgruppen an der Verbesserung der Lebenssituation der Familien arbeitet.

"Angesichts der demographischen Entwicklung sind alle Bürger neben Wirtschaft und Politik gefordert, sich für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf einzusetzen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass unsere Kinder durch innovative und kreative Konzepte gefördert werden", so der Vorsitzende des Kuratoriums Kinderfreundliches Stuttgart, Dr. Stefan von Holtzbrinck. Dabei solle nie vergessen werden, dass die beste Förderung unserer Kinder darin bestehe, ihnen zu zeigen, dass wir sie lieben. Er betonte außerdem, wie wichtig es sei, innovative Ansätze in das öffentliche Leben und in die öffentliche Diskussion hineinzutragen. "Was heute ausgezeichnet wird, soll morgen Schule machen", so Dr. Stefan von Holtzbrinck.

"Kinder sind unsere Zukunft", betonte Therese Wieland, Ordinariatsrätin im Ruhestand und Mitglied des Kuratoriums Kinderfreundliches Stuttgart. Als berufstätige Mutter von drei Kindern weiß sie, dass die Belastung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie selbst bei guten Rahmenbedingungen sehr groß ist. Ihr Engagement begründet sie so: "Ich empfinde Kinder als große Bereicherung im persönlichen Leben und möchte dazu beitragen, diese Erfahrung weiterzugeben."

#### **Quelle:**

<http://www.stuttgart.de/sde/publ/gen/8766.htm>